

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Dennis Thering, Ralf Niedmers, Silke Seif,
Eckard Graage (CDU) und Fraktion**

Betr.: Mehr Hunde bedingen einen verstärkten Hundekontrolldienst

Mehr als 105.000 Hunde sind in Hamburg registriert (2022). Mehr als 5,3 Millionen Euro an Hundesteuer brachten diese letztes Jahr ein. Damit ist eine erhebliche Steigerung verbunden. 2012 waren in Hamburg 59.479 Hunde registriert, 3,5 Millionen Euro brachte die Hundesteuer 2014 ein. Nicht nur durch Vereinsamungstendenzen aufgrund der Corona-Pandemie boomt die Hundehaltung in Hamburg.

Nachdem der Senat die Bezirklichen Ordnungsdienste (BOD) in Hamburg Ende 2013 aufgelöst hat, musste er ersatzhalber den zentralen Hundekontrolldienst (HKD) einführen, um die ehemals beim BOD angesiedelte Aufgabe, die Einhaltung des Hundegesetzes zu überwachen, aufrechterhalten zu können. Der HKD war als Kontroll- und Vollzugsorgan bis zum Jahr 2020 mit nur sieben Mitarbeitern im gesamten Stadtgebiet Hamburg zuständig. Mittlerweile sind es zehn Dienstposten, von denen 2021 9,51 Arbeitszeitanteile erfüllt wurden (siehe Drs. 22/4649).

Die Hauptaufgabe des Hundekontrolldienstes besteht darin, sicherzustellen, dass Hundehalter die erforderlichen Vorschriften einhalten, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Dazu gehört die Überprüfung der Hunderegistrierung, die Einhaltung der Leinenpflicht, das Tragen von Maulkörben (falls vorgeschrieben) und die Beachtung von speziellen Vorschriften für bestimmte Hunderassen.

Der Hundekontrolldienst ist auch für die Durchsetzung von Strafen oder Bußgeldern zuständig, wenn Verstöße gegen Hundegesetze festgestellt werden.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. die Anzahl der Dienstposten beim Hundekontrolldienst auf 20 Stellen zu erhöhen;
2. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2023 zu berichten.